



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat III

► **Nr. 0187 (IV) AaA**

Hannover, 5. Januar 2017

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

Ausschreibung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft für die Altpapierabnahme Anfrage der AfD-Fraktion vom 12. Dezember 2016

Sachverhalt:

Am 19. und 20. Oktober 2015 veröffentlichte der Journalist Mathias Klein für die Hannoversche Allgemeine Zeitung die über u.a. URL zugänglichen beiden Artikel. Ihr Inhalt wird wie folgt zusammengefasst:

Indem der Zweckverband für Abfallwirtschaft (Aha) bei seinen Altpapierabnehmern nur auffallend niedrige Preise unterhalb des Marktüblichen erziele, erwirke er letztlich eine höhere Gebührenbelastung für die Bürger der Region Hannover.

Ursache der niedrigen Erlöse für Altpapier seien Verträge mit den Altpapierabnehmern des Zweckverbandes, die infolge einer konkreten Ausschreibung durch Aha im Frühjahr 2015 abgeschlossen worden seien.

Diese Ausschreibung im Frühjahr 2015 sei so ausgestaltet gewesen, dass ein im Sinn der Bürger wünschenswerter harter Wettbewerb unter Bewerberfirmen für die Altpapierabnahme faktisch unterbunden worden sei.

Maßgeblich sei diese Wirkung dadurch erreicht worden, dass potentiellen Bewerberfirmen vier bestimmte Räume / Korridore im Regionsgebiet vorgegeben worden seien, in denen

sie in bestimmter Weise ausgestattete und arbeitsfähige Annahmestellen für Altpapier zu unterhalten gehabt hätten, wenn sie nicht aus der Ausschreibung fallen wollten.

Diese detaillierten Bedingungen habe vor allem eine langjährige Partnerfirma des Zweckverbandes erfüllt, während einige größere Akteure der Branche den Kriterien nicht entsprochen hätten und also nicht zum Zug gekommen seien.

Fragen:

Die neun Abgeordneten der Fraktion der Alternative für Deutschland (AfD) in der Regionsversammlung Hannover möchten wissen:

- 1. Stellt der Journalist Mathias Klein die Gestalt der Ausschreibung aus dem Frühjahr 2015 in seinen beiden HAZ-Artikeln zutreffend dar?**
- 2. Besteht eine Möglichkeit, dass durch die konkrete Ausgestaltung der Ausschreibung zur Altpapierabnahme im Frühjahr 2015 durch den Zweckverband ein Wettbewerbshindernis, so wie von Mathias Klein beschrieben, entstanden ist?**
- 3. Welche Planungen und Kalkulationen führten genau zu den Raumzuweisungen, die aus der Anlage „Karten der 4 lose“ hervorgehen, d.h. (vereinfacht): zu dem Korridor von NEUSTADT südwärts bis BARSINGHAUSEN, zu dem bezeichneten Raum von Stadtteilen in Südwesthannover sowie zu dem Raum MISBURG-ANDERTEN?**
- 4. Im bezeichneten Artikel vom 20. Oktober 2015 ist die Rede von „Fassungslosigkeit“, u.ä., bei Angehörigen damaliger Oppositionsfraktionen in der Regionsversammlung. Liegen dem Herrn Regionspräsidenten weitere schriftliche Anfragen - außer dieser – zum Sachverhalt vor?**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Anfrage nimmt Bezug auf zwei Artikel in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 19. und 20. Oktober 2015. Zum Ausschreibungsverfahren des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover hat die Regionsverwaltung bereits seinerzeit im Regionsausschuss berichtet und die angesprochenen Punkte aufgeklärt. Dies erfolgt nachfolgend erneut.

Zu Frage 1)

Zu der Darstellung, der Zweckverband hätte in der Ausschreibung aus dem Frühjahr 2015 für das Altpapier einen höheren Preis erzielen können, ist auszuführen, dass der Preis für das Altpapier das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ist. Der Auftrag ist so gestaltet, dass die vereinbarte Vergütung eine Grundvergütung darstellt. Sobald dieser Wert in der monatlichen Notierung des EUWID um einen Euro über den vereinbarten Mindestwert steigt, erhält aha auf den vereinbarten Preis für das Altpapier einen entsprechenden Vergütungszuschlag. Somit profitiert aha automatisch von steigenden Altpapierpreisen.

Zu der Darstellung, der marktübliche Preis für Altpapier liege bei 90-100 € pro Tonne, ist der Hinweis erforderlich, dass diese Preise die Großhandelsverkaufspreise für Altpapier gemäß dem Index des statistischen Bundesamtes (Index der Großhandelsverkaufspreise – Altpapier und Altmetalle) von September 2015 betreffen, also die sortierte und zu Ballen gepresste Ware für die Papierfabrik. Der allgemein als Informationsquelle der Branche

dienende „Infobrief Altpapier“ beinhaltet für Oktober 2015 eine Verkaufspreisangabe für „frei Papierfabrik gelieferte Tonne Mischpapier“ von 85-90 € pro Tonne. Insofern betreffen die Preisangaben im Zeitungsartikel nicht die gesammelte Ware vor einer weiteren Aufbereitung und Abgabe an eine Papierfabrik. Für das Sortieren und Pressen werden in der Regel ca. 25 € pro Tonne kalkuliert, wobei zu berücksichtigen ist, dass aus der Sammlung in der Region Hannover die blauen Kunststoffsäcke entfernt werden müssen.

Zu der Darstellung, der Zweckverband sei bei der Ausschreibung von Altpapier „trickreich“ vorgegangen, ist die Klarstellung geboten, dass die Ausschreibungsbedingungen den vergaberechtlichen Bestimmungen entsprechen. Beleg dafür ist, dass die Firma REMONDIS, die aufgrund ihrer Preisgestaltung keinen Zuschlag erhalten konnte, ihre zunächst mit exakt den im Zeitungsartikel genannten Argumenten bei der Vergabekammer eingelegte Beschwerde einen Tag vor der mündlichen Verhandlung zurückgezogen hat. Wenn das Vorgehen von aha unzulässig gewesen wäre, hätte es einer Überprüfung durch die Vergabekammer nicht standgehalten.

Zu Frage 2)

Es ist zu betonen, dass kein Wettbewerbshindernis entstanden ist. Die Festlegung der Übergabebereiche stellt auch keine unzulässige Einengung des Wettbewerbs dar, da die Übergabebereiche so groß bemessen sind, dass mehrere Möglichkeiten für die Einrichtung einer Übergabestelle vorhanden sind. Die Ausschreibung forderte hierzu Annahmestellen in:

Los 1: Hannover Misburg oder Anderten

Los 2: Hannover Linden, Limmer, Badenstedt, Davenstedt oder Ricklingen

Los 3: Wunstorf Kernstadt, Wunstorf-Kolenfeld, Barsinghausen Kernstadt, Groß-Munzel, Landringhausen, Goltern oder Eckerde

Los 4: Neustadt Kernstadt, Poggenhagen, Wunstorf Kernstadt oder Wunstorf-Kolenfeld

Es wurden jeweils größere Gebiete mit entsprechenden Gewerbegebieten als Bereich für eine Annahmestelle in der Ausschreibung genannt. Ortskundigen ist bekannt, dass es dort mehrere Möglichkeiten zur Einrichtung der Annahmestellen gibt; eine Reduzierung auf nur drei kleine Bereiche hat es somit nicht gegeben. Dies haben auch die Ergebnisse der vorherigen Ausschreibung des Zweckverbandes im Jahr 2007 gezeigt. Ein ausreichender Wettbewerb ist daher in jedem Fall gewährleistet.

Zu Frage 3)

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass - anders als bei der letzten Ausschreibung zur Übernahme des von dem Zweckverband gesammelten Altpapiers und der PPK-Verpackungen im Jahr 2007 - eine Aufteilung in Lose vorgenommen wurde.

Dies erfolgte insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Berücksichtigung der Interessen des Mittelstandes. Auf diese Weise soll mehreren Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt werden, einen Auftrag im Regionsgebiet zu erhalten. Die Losaufteilung wurde dabei so gewählt, dass eine wirtschaftliche Leistungserbringung gewährleistet erscheint und zugleich die Interessen des Zweckverbandes hinsichtlich der von ihm vorzunehmenden Einsammlung und Anlieferung des Altpapiers hinreichend berücksichtigt werden. Die vorgenommene Aufteilung der Lose erfolgte vor diesem Hintergrund insbesondere im Hinblick auf die einheitlichen Abfalltage im Umland und die Wertstoffsammeltage im Stadtgebiet Hannover. Innerhalb der Lose wurden die Bereiche festgelegt, in denen sich die von den Auftragnehmern vorzuhaltenden Übergabestellen befinden müssen.

Bei der Auswahl dieser Bereiche hat der Zweckverband aus Kostengründen darauf geachtet, die Regiezeiten (Leer- und Entsorgungsfahrten) niedrig zu halten. Hierzu war es erforderlich die Übergabebereiche so zu wählen, dass wirtschaftlich effektive Sammelzeiten erzielt werden. Insoweit ist zu berücksichtigen, dass für jede Betriebsstätte des Zweckverbandes und für jeden Entsorgungstag differenzierte Tourenpläne vorgehalten werden. Aufgrund dieser Arbeitsabläufe kommen nur lokal festgelegte Gebiete für die jeweiligen Übernahmestellen in Betracht. Diese spiegeln sich in den festgelegten Übergabebereichen wieder.

Zu Frage 4)

Der Verwaltung liegen keine weiteren Anfragen zu diesem Sachverhalt vor. Hierzu gibt die Verwaltung den Hinweis, dass alle Anfragen über den Allris-Zugang eingesehen werden können.

Anlage(n):

Quellen und Anlagen:

- Mathias Klein, „Verkauft Aha Hannovers Altpapier zu billig ?“, HAZ v. 19.10.2015:
<http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/uebersicht/Verkauft-Aha-Hannovers-Alt-papier-zu-billig>

- Mathias Klein, „Fassungslosigkeit über Altpapier-Verkauf“, HAZ v. 20.10.2015:
<http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/uebersicht/Aha-in-der-Kritik-Fassungslosigkeit-ueber-Alt-papier-Verkauf>

- Ausschreibung des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft aus dem Frühjahr 2015 (in mehreren Dokumenten; s. Anlagen)